

@l p t r a u m - Corona-Maßnahmen: Verzweifeln Sie ruhig, aber zweifeln Sie nicht !

Totalitäre Systeme zeichnen sich dadurch aus, dass sie für Empathie, für Spaß und Humor nicht zugänglich sind. DDR-Bürger erinnern sich, dass gegen Witz und Humor und feinsinniger Kritik am System zumindest hinter vorgehaltener Hand geübt werden konnte, mit versteckten aber doch irgendwie bekundeten Zweifeln man sich kurzfristige Erleichterung brachte, damit auch die eigene Verzweiflung mildern konnte.

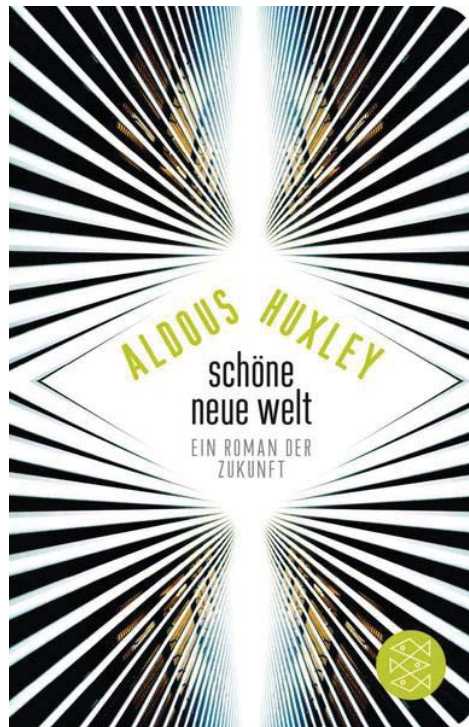
Im Stil der Werbung der Bundesregierung zu den Corona-Maßnahmen sind sehr interessante Kurz-Videos entstanden, die teilweise noch absurdere als die Regierungs-Maßnahmen propagieren. Aufteilen der Atmung in zwei unterschiedliche Räume, um nicht die ausgeatmete Luft wieder mit der einzuatmenden Luft zu vermischen. Übertriebene Vorschläge zur täglichen Reaktion auf die Inzidenz-Zahlen wurden gemacht die bei Höchstinzidenz die stufenweisen Freigabe der im Haushalt lebenden Kinder zur Adoption einschließt.

Auch ein Video vergleichbar „Kein Brot? sollen sie doch Kuchen essen“ ist dabei, wo der Schauspieler Unverständnis dafür bekundet, dass nicht alle Menschen in einer großräumigen Villa leben.

Ahnend, dass diese sanft vorgetragene Kritik an der Bundesregierung sofort die üblichen Shitstorms und „in die rechte Ecke verorten“ heraufbeschwören werden würden, stellte man sich auch die Frage, ob das Publikum im Theater von den rechten Sitzreihen Beifall spenden darf oder ob man nur noch in Runden Räumen stehen darf, um nicht nach rechts verortet zu werden.

Soweit sind wir gekommen ?

Sperrung von YouTube-Kanälen, so ein kritisches Wort verwendet wird das den Regierungs-Maßnahmen bzw. deren Begriffen, dieser Propaganda kritisch gegenüber steht. Ebenso Sperrungen von Interviews mit international ausgezeichneten Wissenschaftlern, so sie



eine andere Meinung als die der Herren Drostens der Lauterbach haben.

Eine (staatlich veranlaßte) Zensur findet offiziell nicht statt, sie ist „nur“ zu den Digital-Monopolisten outgesourced.

Wie getretene Hunde reagieren die Monopol-Medien. Sie rufen nach Berufsverbot für die beteiligten Schauspieler. Die SZ (Süddeutsche Zeitung) ließ sich auch nicht davon abhalten, Schmähartikel zu dem bei der Bundespressekonferenz akkreditierten Journalisten zu verfassen, quasi den unabhängigen Kollegen Reitschuster zu mobben und diskreditieren. Youtube sperrte seinen Kanal, klemmte ihn somit von Werbeeinnahmen ab, versucht ihn wirtschaftlich zu schwächen, auszuschalten.

Was sind die Sünden des Herrn Boris Reitschuster ? Er fragt hartnäckig und auch mehrfach zu Rechtsgrundlagen zu den Corona-Maßnahmen nach.

Warum sollen solche Fragen Sünde sein ? Überdies dokumentiert Reitschuster häufig per Videostream Demo-

Geschehen. Dabei fällt dann auch auf, dass die Demonstranten überwiegend freundlich und friedlich sind, behauptete Krawalle gar nicht existierten oder durch Polizei-Einkesselungen erst von der Polizei provoziert sind. Bei der Demo in Berlin gegen das „Ermächtigungsgesetz“ wurde eine Situation per Handy dokumentiert, bei der ein „Provokateur“ mit heftigem Einsatz der Beamten abgeführt wurde. Man wunderte sich darüber, dass dieser Mensch nicht wie üblich dahin geführt wurde, wo üblicherweise Demonstranten zur Personen-Feststellung „abgegeben“ werden. Dieser Mensch durfte kurz mal hinter den Polizeiwagen abtauchen und sofort wieder frei herumlaufen, unterhielt sich noch munter mit den Polizisten und verummte sich danach wieder. Scheinbar ein Provokateur, der Szenen zum Polizei-Einschreiten erzeugen sollte.

So lästig manchmal Handys sind, so gut ist es doch, dass sich derartige Szenen damit dokumentieren lassen. Aber das aufgebauschte Geschrei um „hate speak“ wird auch nur vorgeschoben, um uns Bürger die freie Internetnutzung zu erschweren.

Es darf nur eine Wahrheit geben?

Es wird uns, sogar unseren Kleinsten eingeredet, dass wir für unser Gegenüber eine tödliche Gefahr darstellen.

Die verwendeten Rechenschritte zur Ermittlung der für den Notstand festgeschriebenen Inzidenz-Zahlen sind nicht transparent dargestellt. Wer das fordert muß Verschwörer sein.

Die SPD hat sich wieder einmal mit als Totengräber der Demokratie hervorgetan, 21 CDU-ler hatten den Mut zum NEIN. Enthaltungen bei den Grünen, und die Linke sagte auch nein. Aber auch diese Parteien sind wie die AfD mit Sicherheit nicht die beste Wahl.

Die neue Partei „die Basis“ verspricht eine Basis-Demokratie. Mal sehen, wie auch sie uns enttäuschen wird. HaDe

@l p t r a u m - seit 2005 die kostenlose Zeitung für Menschen ohne Lobby



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lptraum - Hannover-Kurzkrimis im Mai: Kleiner Tod im Großen Garten

Grün ist die Farbe des Lebens.

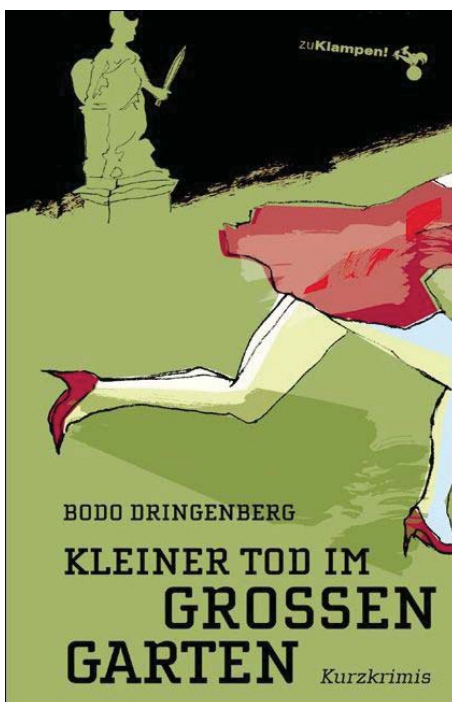
Im Hannover der kurzen Krimis von Bodo Dringenberg wird das üppige Grün der Parks und Gärten zur Farbe des Todes. Eine laue Sommernacht in den Herrenhäuser Gärten, ein Liebespaar vergnügt sich zwischen den Rabatten. Doch was vom nächtlichen Schäferstündchen übrig bleibt, ist nicht sehr appetitlich - eine Leiche mit eingeschlagenem Schädel.

Bodo Dringenbergs kurze Krimis zeigen Hannovers abseitige Geschäftigkeit. In der Titelgeschichte

»Kleiner Tod im Großen Garten«

liegen Erotik und Verbrechen nah beieinander.

Auch im hellen Sonnenschein an den Ricklinger Kiesteichen ist das ewige Dunkel nah. Und wenn sich vermeintlich harmlose Boule-Spieler mit Kokain-Dealern einlassen, dann kann das schnell der letzte große Wurf gewesen sein. Vier zeitgenössische



Erzählungen legt Bodo Dringenberg, der Erfolgsautor des historischen

Krimis vom Steinhuder Meer

»Mord auf dem Wilhelmstein« vor [siehe @lptraum-Lesetipp 08/2009] und kann dabei nicht ganz von Inseln lassen: Was der eigenbrötlerische Andreas Linden aus dem gleichnamigen hannoverschen Stadtteil Linden erlebt, als er sich auf einer Nordseeinsel vom Beziehungsstress erholen möchte, ist ebenso skurril wie tödlich...

»Die Fälle selbst sind nie kompliziert, aber vom weißen Pulver in der Kugel bis zum tödlichen Streit witzig und skurril erdachtes, süffisant gesponnenes Krimigarn.

Wer ungewöhnliche Krimis liebt, wird seine Freude haben.« [Quelle: NP]

Bodo Dringenberg:

Kleiner Tod im Großen Garten

- Kurzkrimis, zu Klampen! Verlag 03/2009, ISBN: 978-3866740457,

190 Seiten, 12,80 €uro

<https://zuklampen.de>

(ErSt)

@lptraum - Gute Verbindungen lösen Geldprobleme auch dieses CDU-Politikers

Gute Bankverbindung ?

So konnte Spahn seine millionenteure Berliner Villa bezahlen ?

Die Sparkasse Westmünsterland, bei der der CDU-Politiker zuvor im Verwaltungsrat saß, gab noch einen Kredit. So war der Kauf wohl vollfinanziert.

Ein Sonder-Service ?

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) wurde bei der Finanzierung seines umstrittenen Villenkaufs in Berlin von der Sparkasse Westmünsterland wohl in größerem Umfang unterstützt als bisher bekannt.

Aus Grundbuchdokumenten des Amtsgerichts Schöneberg, die dem Tagesspiegel vorliegen, geht hervor,



dass Spahn und sein Ehemann Daniel Funke den Erwerb der 4,125 Millionen Euro teuren Immobilie zu Corona-Zeiten, in denen viele Bürger um ihre wirtschaftliche Existenz bangen, offenbar vollständig aus Krediten bezahlen konnten, die ihnen die Sparkasse gewährt hat. Quelle: Tagesspiegel

Anmerkung JK:

Allein in der aktuellen Lage, in der hunderttausende um ihre berufliche Existenz kämpfen, eine über 4 Millionen Euro teure Villa zu kaufen ist an Geschmacklosigkeit nicht zu übertreffen. Und es bleibt die Frage, trotz großzügig gewährter Kredite, woher stammen die Mittel für den Erwerb der Villa bzw. weshalb geht der Kreditgeber davon aus, dass Spahn diese auch langfristig bedienen kann.

Ist da schon etwas über lukrative Anschlussjobs in der Pharmaindustrie bekannt von denen die Öffentlichkeit noch nichts weiß ? Alp

@lptraum - Die Lethalität läßt sich nicht von PCR-„Fallzahlen“ beeindrucken ?

Ein Update zu niedrigen und sinkenden Sterbefällen, Intensivbetten und Verlust des Restes von Glaubwürdigkeit für RKI und Tagesschau

Es sieht zunehmend danach aus, dass die näher rückenden Ausgangssperren eine dritte Welle bekämpfen sollen, die im Wesentlichen nur herbeigetestet ist. **Die Sterbefälle an oder mit Covid jedenfalls machen den testbedingten Anstieg der PCR-Positivzahlen nicht mit, der als Vorwand für die Ausgangssperren dient.**

Von seinem Hoch bei 893 am 14.1.2021

war der Siebentages-Durchschnitt der täglichen Todesfälle bis 7. April; völlig unbeeindruckt vom starken Anstieg des PCR-Inzidenzwerts seit Mitte Februar; auf 158 pro Tag zurückgegangen. Vermutlich wurde der Rückgang durch Meldeverzögerungen Ostern (2.-5. April) verlängert und verstärkt. Von 8.4. bis 13.4. stieg der Durchschnitt vermutlich verstärkt durch Nachmeldungen bis 13.4. auf 240 und verharrte dort am 14.4. Es folgten vier Tage Rückgang bis auf 220 am Sonntag 18.4. Mitte Januar waren viermal so viele

Menschen pro Tag an oder mit Covid gestorben. Dagegen liegt die Anzahl der gemeldeten PCR-Positiven bereits wieder bei vier Fünfteln des Hochs zu Weihnachten.

Entweder die Krankheit ist viel weniger tödlich geworden, oder die steigende Anzahl der Positiven ist überwiegend eine Folge der stark erhöhten Anzahl von Test, einschließlich Schnelltests und Selbsttests.

Quelle: Norbert Häring (auf NDS)

Mein persönlicher Anteil an diesen Falsch-Zahlen: „ich lebe noch“ HaDe

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Kummer? Dann diese Nummer!

0163-6390357

StIDU-Stimme der UngeHÖRTen

info@stidu.de

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
KDA Diakonie-Beratung, Archivstr. 3	Termin vereinbaren, 1241-445
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0

Obdachlosenhilfe: Ausgabe von Essen & Spenden Mo. Di.+Do. am Raschplatz

Zentrale Beratungsstelle ZBS
Berliner Allee 8
30175 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 990 40-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 348 02 64

Tagestreffpunkt DÜK
»Dach über'm Kopf«
Berliner Allee 8
30175 Hannover
Mo-Fr. 9.30-14.30
Mi.- 14.00 Uhr - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 363 25 38

Tagestreff Nordbahnhof
Schulenburg Landstr. 34
30165 Hannover (Hainholz)
Mo-Do 12.30-17.30 - Sa./So. geschlossen
Tel.: 0511 / 920 56 60

Männerwohnheim Büttnerstraße
darin: Werkheim - Kaffeestube
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 358 56-0

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 388 48 93

Treffpunkt Kötnerholzweg
Kötnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 211 06 34

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 978 17 90

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 31 97 15

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Volgersweg 6
30175 Hannover
Mo.bis Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 760 01 00

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51 463

Paul-Oehlkers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 260 92 43

Krankenwohnung Die Kurve
Diakonie
Helmstedter Str. 1
30519 Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 838 73 20

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberblicklingen)
Tel.: 0511 / 410 282-0

Lindener Tisch e.V.
Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
12.30 - 14.30 Uhr Mittagessen für 1,50 €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 2,- €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte
Personengruppen z.B. mit B-Ausweis)
Ausgabetage: Mittagessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär

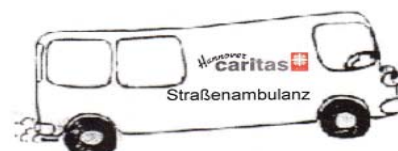
Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 388 45 04

St. Clemens Samstagsfrühstück
des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12 600-0

Caritas
Tagestreffpunkt für Wohnungslose
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 126 00-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr

Obdachlosenfrühstück der Caritas
jeden Samstag 8.30- 10.30 Uhr
Propstei St. Clemens,
Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Der ärztliche Dienst für Wohnungslose



steht zum Glück wieder bereit,
angegebene Orte/Zeiten ohne Gewähr
alle nachfolgenden Angaben ohne Gewähr

Mon:	Schulenburg Landstraße *) 11.00-12.30 Uhr Caritasverband Hannover e.V. 10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)
Die:	Treff „Nordbahnhof“ 14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)
Mit:	Tagestreff Kötnerholzweg 10.00-11.30 Uhr Frauenunterkunft Vinnhorster Weg *) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil) Caritasverband Hannover e.V. 14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)
Don:	K & S Unterkunft in Laatzen 11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil) Unterkunft Wörthstraße *) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)
Sam:	Caritasverband Hannover e.V. 09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)
Son:	Treff „Nordbahnhof“ 11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil) *) Für Bewohner der Unterkünfte

@lptraum - Epidemiologin Dr. med. Angela Spelsberg im Interview mit RT

Dr. Angela Spelsberg ist Vorstandsmitglied von Transparency International Deutschland e.V.

Sie ist Ärztin und Epidemiologin.

Nach ihrem Medizinstudium und der Promotion an der Freien Universität Berlin absolvierte sie ein Postgraduiertenstudium der Epidemiologie zum Master of Science in Epidemiology an der Harvard School of Public Health. Seit 1996 ist Dr. Spelsberg ärztliche Leiterin des Tumorzentrums Aachen e.V.. Sie ist seit 2002 Mitglied von Transparency International Deutschland e.V. und der AG Gesundheit.

Zum Phänomen der täglich verbreiteten Corona-Infektionszahlen erklärt Angela Spelsberg, Ex-Gattin von Karl Lauterbach im Interview mit RT zur Gefährlichkeit von Corona gänzlich andere Ansichten.

Wir haben steigende Testpositiven-Zahlen, weil wir derzeit Massentestungen unstandardisiert vornehmen, die auf jeden Fall sofort beendet werden können, denn sie führen zu keinen aussagekräftigen Ergebnissen.

Ein testpositives Ergebnis bei ei-



nem symptomlosen Menschen hat noch gar keine Bedeutung.

Die für die Corona-Maßnahmen verantwortlichen Politiker argumentieren derzeit vor allem damit, dass es gerade die Corona-Politik der Bundesregierung gewesen sei, die der Bevölkerung weitaus Schlimmeres erspart

habe. Auch das sieht die Ex-Gattin von Karl Lauterbach jedoch anders: Es wurde gesagt, es ist ein neuartiges Virus, gegen das unser Immunsystem in keiner Weise geschützt ist.

Diese Annahme war eindeutig falsch, denn nicht der Lockdown hat dazu geführt, dass die Infektionsausbreitung sich abgebremst hat und schließlich das Virus nicht mehr Infektionen ausgelöst hat, sondern unser Immunsystem hat das vermocht", davon ist die Epidemiologin Spelsberg überzeugt.

Zudem möchte sie die Gefährlichkeit des Coronavirus nicht über der einer "moderaten bis milden Grippeerkrankung" eingeordnet sehen.

Wir haben jetzt etwas mehr als 9.000 Todesfälle an Corona beobachtet, in dieser Saison. Wir hatten aber im Jahr 2017/2018 eine Grippewelle/Influenzawelle mit 25.000 Toten.

Das bedeutet also, wir bewegen uns in diesem Bereich der normalen Grippesterblichkeit", erklärt Spelsberg am Ende des Interviews.

Sie ist praktizierende Ärztin !

@lptraum - China hat Corona in den Griff bekommen ?

Die anfänglichen Lockdowns sind in China mittlerweile gegen vernünftige und mildere Maßnahmen getauscht. Das öffentliche Leben geht in China wieder fast normal weiter.

Bilder und Berichte aus China zeigen, dass Corona somit nicht unendlich gehen muss. (Siehe Reitschuster.de)

Dort wo Menschen zusammen kom-

men gilt: Temperatur-Messen.

Auch in den Schulen. Wird eine erhöhte Temperatur (per Abstandsmessung) festgestellt so werden Schüler mit normalen, genauen Thermometern nachgemessen. Wenn innerhalb von 1 Stunde kein Rückgang der Temperatur zu verzeichnen ist, bleiben die Kinder als erkrankt isoliert, ansonsten neh-

men sie normal am Unterricht teil.

Ganz offensichtlich keine Vermutung mittels PCR-Test sondern Beobachtung und Feststellung, ob tatsächlich eine Erkrankung vorliegt oder nicht.

Das chinesische Regime scheint um einiges menschenfreundlicher zu sein als das unsere. **Nicht das Virus, sondern das Volk wird bekämpft.** HaDe

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



Impressum :

Impressum :

"ALP-Traum" ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de

+++ Die Redaktion ist Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0176 50 230 515

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, **Stärkestr. 16, 30451 Hannover**

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, E-Mail: redaktion@alptraum.org

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, IBAN: DE58201100222494378184 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papieraussgaben Alptraum, bitte uns per E-Mail einen Hinweis geben. Danke.

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

@lptraum - #allesdichtmachen - An alle, die jetzt von ‚Verhöhnung‘ schwurbeln:

Mit einer bemerkenswerten Erklärung hat sich der Regisseur und Mitinitiator der Initiative #allesdichtmachen Dietrich Brüggemann auf Twitter an die Öffentlichkeit gewandt. **„Warum muss unsere ganze Gesellschaft in einer Art Kriegszustand sein?“**

Damit hat Brüggemann die entscheidende Frage der ganzen aktuellen Situation gestellt. Viele merken nicht (mehr), wie sie gerade auf die Mistgabel des totalitären Denkens treten, das uns immer wieder in den Abgrund gestürzt hat. Sein Text ist so wichtig, dass @lptraum ihn hier veröffentlicht. **„Es hat eingeschlagen.**

An alle, die jetzt von ‚Verhöhnung‘ schwurbeln: Ich schwurble jetzt auch mal. **Ihr verhöhnt die Opfer. Ihr trampelt auf denen herum, die jetzt selbstmordgefährdet sind. Ihr spuckt auf all die, die ihre Existenz verloren haben. Ihr macht euch lustig über das Leid derer, die in ärmeren Schichten und ärmeren Ländern über die Klinge springen, die ihr ihnen hinhaltet. Ihr seid zynisch und menschenverachtend.**

Es macht Spaß, so herumzupöbeln, stimmt's ? Wollen wir trotzdem mal damit aufhören ? Ja ? Gut.

Oder nein, wir können auch noch ein bißchen weitermachen.

Euch ist ja immer ‚übel‘ und ihr ‚kotzt‘ auch gern. Wißt ihr was ? Mir ist auch übel. Und zwar wegen euch. Ihr seid ein Teil des Schlimmsten,



was die Menschheit hervorgebracht hat: Ihr seid ein Lynchmob.

Ganz einfach. So, genug gepöbelt. Ich könnte jetzt die üblichen Distanzierungsfloskeln von mir geben, aber vorher schlafe ich vor Langeweile ein. **Nazis sind Nazis und Selbstverständlichkeiten sind selbstverständlich.** Und was auch selbstverständlich sein sollte: **Wenn Kritik an Corona-Politik ‚rechts‘ ist, dann ist meine linke Hand auch rechts.**

Ja klar habe ich Respekt vor allen Ärzten und Pflegern. Ich habe auch Respekt vor all denen im Lande, die im Eimer sind und nicht mehr weiterwissen. Und jetzt möge mir mal einer erklären, warum das eine zwingend das andere erfordert. Und warum unsere ganze Gesellschaft in einer Art Kriegszustand sein muss, in der die gesamte Zivilgesellschaft strammzustehen hat und nichts anderes mehr wichtig ist als der Kampf gegen den einen, maximalen Feind.

Und wer fragt, ob dieser Feind wirklich so maximal ist, ob man den viel-

leicht auch mit anderen, zivilen Mitteln bekämpfen könnte, der ist ein Leugner und Volksfeind und muß an die Laterne gehängt werden ?

Ihr merkt gar nicht, was für Reflexen ihr hier nachgebt, aber das ist Teil des Problems.

An einer Medienelite, die den immer härteren Lockdown fordert und jeden Kritiker mit Verweis auf volle Intensivstationen zum Abschuss freigibt, gibt es jede Menge zu kritisieren. Und dieser Shitstorm kommentiert sich ohnehin selbst.

Hat euch Tod und Sterben jemals interessiert ? War es euch bisher egal, dass um euch herum jeden Tag Menschen aus vermeidbaren Gründen gestorben sind ? Aber auf einmal gibt es für euch nur noch dieses Thema ?

Keines von diesen 53 Videos handelt von der Pandemie.

Aber sie ziehen das hohle Pathos durch den Kakao, mit dem wir uns seit einem Jahr konfrontiert sehen. Sie kritisieren die Gnadenlosigkeit, mit der alles, das jetzt den Bach heruntergeht, als zweitrangig abgetan wird. Sie hinterfragen die Geschichten, die eine Gesellschaft sich selbst erzählt.

Und wenn diese Gesellschaft (oder die 1%, die auf Twitter sind) dann derart überschäumend reagiert, dann war das Ganze offenbar notwendig. Ende.“

Dietrich Brüggemann auf Twitter

@lptraum - eine wichtige Erkenntnis zur Erhöhung der Anzahl von Tests:

Verdoppelt die Polizei die Anzahl ihrer Radarkontrollen, wird sich mit einiger Sicherheit auch

die Anzahl der festgestellten Geschwindigkeitsübertretungen verdoppeln.

Niemand käme deshalb auf die Idee zu behaupten,

die Zahl der zu schnell fahrenden Autofahrer habe sich verdoppelt.

Sozialer Stadtrundgang: Asphalt zeigt das andere Hannover

.... ist aber wegen der Corona-Massnahmen derzeit ausgesetzt

Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?



Asphalt

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang Mai:

Freitag, 30. Mai 2021, (ohne Gewähr)

15.00 Uhr Treffpunkt: Hallerstr. 3,

30161 Hannover

Bitte telef. anmelden: **0511-301269-0**

Teilnahme auf Spendenbasis:

ab 5 € pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)

(Quelle: **Asphalt-Magazin**)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@lptraum - Ärzte kritisieren Karl Lauterbach „er schürt irrationale und extreme Angst“

„Die Ärzte fordern ihn nun auf, seine politische Betätigung künftig für die Öffentlichkeit „deutlich erkennbar“ von seiner Berufszulassung als Arzt zu trennen.

Für die Mediziner ist Lauterbach aufgrund seiner Position als Politiker der Regierungskoalition ein „prominenter Unterstützer von deren Corona-Politik“. Weiter heißt es: „Immer wieder treten Sie mit extremen Meinungsbekundungen im Zusammenhang mit SARS-CoV-2-Infektionen auf. Dabei nehmen Sie zumindest billigend in Kauf, in der Bevölkerung den Irrtum auszulösen, Ihre Äußerungen gründeten auf Ihrer ärztlichen Kompetenz oder auf ärztlicher Verpflichtung gegenüber dem Allgemeinwohl.“

Die Unterzeichner stellen klar, dass seine Äußerung im Tweet „wie eine überwältigende Vielzahl zuvor, dem medizinischen Kenntnisstand sowie



der ärztlichen Berufserfahrung widerspricht und sich in derartig sinnentstellender Überzogenheit als Warnung eines Arztes an ratsuchende Menschen kategorisch verbietet.“ Für Ärzte gelte das Prinzip „primum non nocere“. **Die grundlegende Berufspflicht bestehe darin, bei jeglichem Handeln gegenüber Patienten zusätzlichen Schaden für diese zu vermeiden. Gegen diese Pflicht**

verstoße Lauterbach, so die Unterzeichner.

„Bei Ihren oben dargelegten Äußerungen überwiegt jedoch vor jedem Informationsgehalt das Schüren irrationaler und extremer Angst. Damit sind diese Äußerungen geeignet, einer Vielzahl von Menschen psychisch wie mittelbar somatisch schweren gesundheitlichen Schaden zuzufügen.“

Der offene Brief der Mediziner dürfte Wasser auf die Mühlen seiner Exfrau Dr. med Angela Spelsberg sein.

Die Epidemiologin und Ärztin stichelte bereits im Sommer vergangenen Jahres, dass Karl Lauterbach über viele Themen nur ungenau Bescheid wisse. Wenn er auch noch ständig in Talkshows sitze, habe er dafür einfach keine Zeit. **Ihr Ratschlag: „Man muss sich schon hinsetzen und die Zahlen richtig analysieren.“** Alp

@lptraum - Lockdown trifft unsere Kinder besonders hart

Die Bundesnotbremse trifft keine Bevölkerungsgruppe so hart wie Kinder und Jugendliche. In der Bundesregierung scheint das aber keinen zu interessieren. Es ist die überalterte Gesellschaft, die die Lasten des Lockdowns auf die Schultern der Jüngeren legt – mit dramatischen Folgen.

Die deutschen Jugendämter haben einen Alarmruf abgesetzt. Sie erwarten, dass sich die Zahl der Schulabbrecher durch die Corona-Krise verdoppelt.

In den von der Pandemie betroffenen Abschlussjahrgängen 2020 und 2021 sei mit jeweils 210.000 jungen Menschen ohne Schulabschluss zu rechnen. Vor Corona lag der Wert bei 104.000

Eine politische Wirkung hatte die Warnung der Jugendämter, die ei-

nen „früheren Karriereknick“ auch für Mittelschichtkinder vorhersagen und „über alle Lebensbereiche hinweg negative Auswirkungen“ der Krise auf Kinder und Jugendliche feststellten, nicht.

Quelle: Welt Online

Infektionen häufen sich in Gegenden mit hoher Arbeitslosigkeit

Wo stecken sich besonders viele Menschen mit Covid-19 an? Wissenschaftler haben versucht herauszufinden, wie Einkommen, Herkunft und politische Einstellungen mit Infektionen zusammenhängen. Die Ergebnisse sind aufschlussreich.

Quelle: Welt Online

dazu: **Älter, ärmer, vorerkrankt: Wer**

sind Deutschlands Corona-Tote?

Die Corona-Toten tauchen in den Pandemie-Daten wie namenlose Wesen auf. Dabei steht jede Zahl für einen Menschen mit einem Gesicht, einem Leben und einem ganz eigenen Schicksal. Was ist über die Todesfälle aus dem vergangenen Winter bekannt?

Quelle: n-tv

Angela Merkel: „Man muss die Zügel anziehen, um bei Corona nicht in ein Desaster reinzulaufen“

Genau diese verquere Logik wird mit den sich täglich überschlagenden Meldungen von Höchstständen bei den „Infektionszahlen“ und der sich somit „rasant entwickelnden Pandemie“ künstlich erzeugt. Alp

16 Jahre @lptraum 2005 - 2021: Kostenlose Hannoversche Zeitung

Print- & Onlineausgaben (pdf) als Aufklärung gegen Massenverblödung durch die Propaganda der Mainstream-Medien.

Mitglied im **DPV** Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org

Aktuelle Informationen & Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

WLAN-Hotspot alptraum.org unter: <https://hannover.freifunk.net/karte/#/de/map/b04e26b07bba>

Spenden für Druck- & Papierkosten bitte an: Postbank Hamburg, IBAN: DE58201100222494378184

Druck: Copyshop Hannover Copy excellent, Arndtstr. 6, 30159 Hannover <http://copy-excellent.de/>



NachDenkSeiten
Die kritische Website



@Iptraum - Gurgeln... und wir hätten niemals einen Lockdown gebraucht

Ein Gastbeitrag von Gregor Amelung
Das klingt wie ein verspäteter Aprilscherz. Ist es aber nicht. Es ist ein Zitat von Prof. Dr. med. Klaus-Dieter Zastrow.

Zastrow kann man schlecht als »Covidiot« oder »Coronaleugner« abtun, der Mann ist immerhin der deutsche »Hygiene-Papst«. Den Titel hat ihm die Zeitung »Die Welt« nicht ohne Grund verliehen, denn der 1950 geborene Mediziner kennt sich mit Viren und Epidemien aus. Von 1985 bis 1987 war er Seuchenreferent des Landes Berlin und anschließend Direktor des Fachbereichs »Übertragbare Krankheiten, Impfwesen und Krankenhaushygiene« am RKI. Seit 2013 lehrt Zastrow als Professor für Hygiene an der Technischen Hochschule Gießen.

Trotzdem findet sich Zastrows Hinweis auf die Effektivität von Mundspülungen im Kampf gegen das Coronavirus nur ganz vereinzelt auf Spartensendern oder in lokalen Medien. Und das, obwohl Zastrow ein Fachmann genau darin ist, was wir seit Beginn der Pandemie mit riesigem Aufwand betreiben: im Unterbinden von Infektionen.

Wir tun es mit Abstand halten, mit Händewaschen, mit Alltagsmasken, medizinischen Masken, FFP2-Masken, mit dem Verbot von Großveranstaltungen, mit Schulschließungen, Lockdowns und seit neustem sogar mit nächtlichen Ausgangssperren. Wir tun also so ziemlich alles, um die Möglichkeit zu unterbinden, dass das Virus von Person A auf Person B überspringen kann. In Form von Tröpfchen durch Husten, Niesen, Singen oder Sprechen oder durch Aerosole, also durch noch kleinere Tröpfchen, die in der Luft schweben.

Kein Durchkommen bei ARD und ZDF Was wir nicht tun ist Gurgeln. Und eben dafür wirbt Zastrow bereits seit September 2020. Mit sehr bescheidenem Erfolg. Bei ARD und ZDF hat er es bisher nur in den Spartenkanal Phoenix geschafft. Dort erklärte der Hygiene-Experte am 24. Februar 2021: »Wir desinfizieren uns die Hände, jeder weiß das, jeder akzeptiert das. Und jetzt frage ich mal: Warum desinfizieren wir uns nicht die Mundhöhle? Da, wo das Virus sitzt?« Wenn man das befolgen würde, könnte die Politik

viele Einschränkungen zurücknehmen.

»Dann kann man alles aufmachen.« Neben Kitas und Schulen auch den Einzelhandel, die Gastronomie, Theater- und Konzertsäle oder Kinos. **Denn »wir müssen uns immer... wieder in Erinnerung rufen, wo das Virus eigentlich herkommt.« Aus der »Mundhöhle des Menschen«.**

Trotz dieser Schilderung und obwohl ein gezieltes Gurgeln sogar einen »hohen Eigenschutz« gewähren kann und damit automatisch eine Motivation für jeden Einzelnen verkoppelt wäre, schaffte es Zastrows Lösungsansatz nicht in die Breite der Öffentlich-Rechtlichen. Nur zu einem Kurzauftritt bei Maybrit Illner im Dezember 2020.

Mehr war nicht drin.

So gab der streitbare Professor nun dem kommerziellen Lokalsender der Antenne Thüringen ein Interview (16.04.21). Das vorzüglich aufbereitete Gespräch liefert nicht nur für den Laien einfache Aufklärungen, sondern auch einen tiefen Einblick in die Engstirnigkeit der Berliner Corona-Maßnahmenpolitik. **»Sie gurgeln ja nicht einfach mit Wasser oder Kamillentee..., sondern mit einem Schleimhautdesinfektionsmittel«,** erklärte Zastrow.

»Das ist das Effektivste überhaupt« Dafür empfiehlt Zastrow die auf Jod basierende Mundspülung Betaisodona, die rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich ist. Damit 40 bis 50 Sekunden gurgeln, und das dreimal die Woche, sei »das Effektivste überhaupt«, so der Hygiene-Experte. »Und wir hätten niemals einen Lockdown gebraucht, wenn die Politik das von Anfang an übernommen... und empfohlen hätte. **Denn wir töten die Viren, die uns... krank machen, direkt im Mund-Rachenraum ab.**« Wir tragen ja auch »die Maske, auch unter Androhung von Geldstrafen und solchen Sachen, aber die Frage ist ja: Warum tragen wir die überhaupt? – Weil wir verhindern wollen, dass die Viren, die im Mundraum sind, herausgeschleudert werden durch Sprechen, Husten, Niesen, Singen und so weiter. Und mit diesen Tröpfchen kommen die Viren nach außen und dann kriegen sie andere ab, und erkranken. Genau das verhindern Sie mit der Maske.«

»Aber: Wenn wir die Viren jetzt schon

im Mundraum abtöten, dann können Sie nichts mehr rausschleudern oder ausscheiden«. Nichts mehr, was »ansteckungsfähig« ist, denn die Viren sind tot. »Darum geht es. Wir senken die Last der ansteckungsfähigen Viren«, was oft auch als Viruslast bezeichnet wird. »Das heißt, ich kann dem nächsten ins Gesicht spucken und der wird trotzdem nicht erkranken.« Und »wenn sich die [gesamte] Bevölkerung jeden dritten Tag so einer Mundspülung unterzieht, ist es vorbei, dann gibt es keine Neuerkrankungen. [Und] das RKI sitzt traurig vorm Monitor und kriegt keine Meldungen mehr.«

Telefonat mit Jens Spahn – eine politische Bankrotterklärung

Neben der unbestreitbaren fachlichen Kompetenz ist Zastrows Erklärung auch für den Laien plausibel. Trotzdem ist man, wenn man von der Idee zum ersten Mal hört, irritiert, denn **wieso hat die Politik das nicht schon längst breit kommuniziert?**

»Ich hab' mit Herrn Spahn telefoniert«, erklärt Zastrow den Hörern weiter. »Der fragte mich dann nach einer klinischen Studie. Da hab' ich gesagt: »Herr Spahn, was soll das?! Wir brauchen hier keine klinische Studie. Außerdem kriegen Sie keine klinische Studie. Denn wir müssten 50 Leute nehmen, die wir einer Corona-Situation aussetzten und noch mal 50, wo wir das Gleiche machen. Und die eine Gruppe kriegt dann das Desinfektionsmittel und die andere nicht. Was glauben Sie, in welcher Gruppe würden Sie gerne mitmachen?«

»Da fing er an zu lachen. Und ich sagte: »Sie kriegen doch keine Ethikkommission für so einen Menschenversuch... Also: wir haben... von den Mitteln seit 40 Jahren Desinfektionsmittelgutachten. Die gibt es ja alle schon. **Also das einzige, was wir wissen müssen, wirkt das Mittel gegen die Viren, das heißt: Tötet es die Viren ab? – Und das wissen wir seit 40 Jahren...** Und da gibt es auch keinen Zweifel... 100 Prozent werden die gekillt. Und das ist der entscheidende Punkt dabei.«

... und wir hätten niemals einen Lockdown gebraucht

»Offenbar wollt Ihr, dass die Pandemie noch ein bisschen weitergeht«

@lptraum

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

Mai - 2021

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 17, Ausgabe 5

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr
Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an!“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeithaus Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover



**OBdachLOSEN HELFEN
WIR TUN WAS**

Raschplatz montags ab 16.30 Uhr



Raschplatz dienstags ab 17.30 Uhr

Obdachlosenhilfe Hannover e.V.
Jeder kann helfen!



Raschplatz donnerstags ab 15.30

@lptraum



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube
IBAN: DE58201100222494378184



@lptraum - Zitate / Gedichte

An die Worte des deutschen lutherischen Pfarrers
Martin Niemöller (1892-1984) sei hier erinnert.

Er sprach sich offen gegen Adolf Hitler aus und ver-
brachte die letzten sieben Jahre der nationalsozialisti-
schen Herrschaft in Konzentrationslagern.
Er schrieb die Zeilen nach Kriegsende:

„Als die Nazis die Kommunisten holten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Sozialdemokrat.

Als sie die Gewerkschafter holten,
habe ich geschwiegen,
ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie mich holten,
gab es keinen mehr,
der protestieren konnte.“

Ja, ja der Wahnsinn schleicht durch die Nacht,
denn uns hat der Wahn um den Sinn gebracht,
er hat einen Mantel aus Kälte an,
weil man Frierende besser regieren kann.

Ja, ja der Wahnsinn schleicht durch die Nacht,
und nennt sich Recht und nennt sich Macht,
verjagt die Sonne, löscht die Zeit
und stiehlt uns aus der Wirklichkeit.

Konstantin Wecker
im Namen des Wahnsinns

+++ Termine im Mai +++ Termine im Mai +++ Termine im Mai +++ Termine im Mai +++

StiDU?

Stimme der UngeHÖRTen e.V.

Kummer? Dann diese Nummer!

0163-6390357

StiDU-Stimme der UngeHÖRTen

info@stidu.de



NachDenkSeiten
Die kritische Website



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben